

## Vorläufige Liste von Lehrmaterialien über geraubtes Kulturgut und Provenienzforschung

Land	Thema	Institution	Beschreibung	URL
Australien	Restitution	RMIT Universität, Melbourne, Australien	Die RMIT Universität in Melbourne bietet einen Doktoranden- und Masterstudiengang an, der sich mit den sozio-rechtlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Eigentumsverlusten infolge von Kriegen, Völkermord oder von Menschen verursachten bzw. natürlichen Katastrophen befasst.	<a href="#">Restitution für abhanden gekommenes Eigentum – Kunst, Gegenstände und Land – infolge von Völkermord, Krieg und Naturkatastrophen</a>
Deutschland	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Freie Universität Berlin / Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern	Die Freie Universität Berlin organisiert in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern ein Lehrangebot mit einem vertieften Zugang zur <a href="#">Provenienzforschung</a> .	<a href="#">Provenienzforschung über die Herkunft der Objekte. Weiterbildungsprogramm zur Provenienzforschung</a>
Deutschland	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Das Kunsthistorische Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn bietet einen neuen <a href="#">Masterstudiengang zur Provenienzforschung und Sammlungsgeschichte</a> an.	<a href="#">Provenienzforschung und Geschichte des Sammelns</a>
Deutschland	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Leuphana Universität Lüneburg	Der <a href="#">Provenance Lab an der Leuphana Universität Lüneburg</a> ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Lehrzentrum auf dem Gebiet der Provenienzforschung. Der Provenance Lab wird von Prof. Dr. Lynn Rother geleitet.	<a href="#">Provenance Lab</a>
Deutschland	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Jüdisches Museum Berlin	Das Jüdische Museum Berlin bietet ein <a href="#">online Entscheidungsspiel</a> an, das den Benutzer auffordert, Entscheidungen über ein fiktives Raubgemälde zu treffen. Das Spiel wurde im Zusammenhang mit der Ausstellung des Museums " <a href="#">Raub und Restitution</a> " entwickelt.	“ <a href="#">Wie würden Sie entscheiden?</a> ”

## Vorläufige Liste von Lehrmaterialien über geraubtes Kulturgut und Provenienzforschung

Deutschland	allgemein	Zentralrat der Juden / Kultusministerkonferenz	Der <a href="#">Zentralrat der Juden</a> und die <a href="#">Kultusministerkonferenz</a> bieten allgemeine Lern-materialien zum Holocaust an.	<a href="#">Kommentierte Materialiensammlung zur Vermittlung des Judentums</a>
Israel	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Tel Aviv Universität / Universität Bonn	Eine <a href="#">Schulung zur Provenienzforschung</a> wurde von der Universität Tel Aviv, unter der Leitung von Prof. Leora Bilsky, in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn angeboten.	<a href="#">Nazi-Looted Art: Law and Provenance Research</a>
Israel	geraubtes Kulturgut	Leo Baeck Institut	Die Leo Baeck Institute in Jerusalem und London haben das Ausstellungsprojekt betitelt <a href="#">Bibliothek der Verlorenen Bücher</a> online gesetzt. Das Bildungsprojekt zielt darauf ab, über die <i>Hochschule für die Wissenschaft des Judentums</i> in Berlin (1872-1942) zu informieren, die sich dem Studium der jüdischen Geschichte und Kultur sowie den rabbinischen Studien des liberalen Judentums gewidmet hat. Die Bibliothek der Hochschule wurde schließlich von den Nazis geplündert und über die ganze Welt verstreut.	<a href="#">Library of Lost Books</a>
Israel	allgemein	Yad Vashem	Yad Vashem bietet ein Bildungsprogramm mit <a href="#">Schwerpunkt Theresien-stadt</a> an. Über Kunstwerke sollen Schüler und Studenten in die Welt der jüdischen Kinder des Theresienstädter Ghettos eintauchen.	<a href="#">Between the Worlds: Social Circles in the Theresienstadt Ghetto - A Learning Environment</a>
Italien	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Association for Research into Crimes against Art (ARCA)	ARCA bietet jährlich ein Postgraduierten Zertifikatsprogramm zum Thema Kunstkriminalität und Schutz des kulturellen Erbes in Amelia, Italien, an. Eine der angebotenen Vorlesungen befasst sich ausschließlich mit	<a href="#">Postgraduierten Zertifikatsprogramm zum Thema Kunstkriminalität und Schutz des kulturellen Erbes</a>

			Provenienzforschung der Nazi-Zeit.	
Niederlande	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Universität Amsterdam	Die Universität Amsterdam bietet einen neuen <a href="#">Masterstudiengang</a> in <i>Heritage and Memory Studies</i> an, der sich mit Provenienzforschung und Restitution befasst. Das <a href="#">NIOD Restitutions Expertenzentrum</a> (Institut für Kriegs-, Holocaust- und Genozidstudien) fungiert als Partner der Universität Amsterdam.	<a href="#">Masterstudiengang in Heritage and Memory Studies</a>
Schweiz	allgemein [Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut]	Kunstmuseum Bern	Das Schulungs- und Bildungsmaterial des Kunstmuseums Bern, das im Zuge der <a href="#">Gurlitt Ausstellung</a> erstellt wurde, befasst sich hauptsächlich mit “entarteter Kunst”, bietet jedoch hilfreiche Definitionen zu Schlüsselbegriffen wie beispielsweise “Provenienzforschung”, “Raubkunst”, und “Restitution” an.	<a href="#">Gurlitt für die Schule. Texte zur Ausstellung im Kunstmuseum Bern. Bestandesaufnahme Gurlitt. “Entartete Kunst” – beschlagnahmt und verkauft</a>
Schweiz	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Universität Neuchâtel	Die Universität bietet ein <i>Certificate in Advanced Studies</i> (CAS) auf dem Gebiet der Provenienzforschung an: "Modul II - Raubgut in der Zeit des Nationalsozialismus". Anmeldeschluss ist der 19. August 2024.	<a href="#">Registrierung   CAS in Provenienzforschung (cas-recherche-provenance.ch)</a>
Schweiz	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	ICOM Schweiz – Internationaler Museumsrat	ICOM Schweiz – Der Internationale Museumsrat empfiehlt <a href="#">Bildungsmaterial</a> , das sich hauptsächlich an Fachleute und Masterstudenten aus den Bereichen Restaurierung, Kunst-, Rechts- und Naturwissenschaften, Forensik und Kunsthandel wendet. Es stellt eine Einführung in die Provenienzforschung dar.	<a href="#">Werkzuschreibung und Provenienzforschung interdisziplinär</a>

## Vorläufige Liste von Lehrmaterialien über geraubtes Kulturgut und Provenienzforschung

Vereinigtes Königreich	allgemein [Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut]	Holocaust Educational Trust	Der Holocaust Educational Trust des Vereinigten Königreichs bietet folgenden Leitfaden an: <a href="#">“Art and the Holocaust: A Teachers’ Guide“</a> . Der Schwerpunkt liegt hier auf jüdischen Künstlern, die den Holocaust darstellen, mit Verweisen auf “Plünderungen” sowie “entarteter Kunst”.	<a href="#">Art and the Holocaust A Teachers’ Guide</a>
Vereinigte Staaten	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	IFAR - International Foundation for Art Research	IFAR bietet einen praktischen <a href="#">Einführungskurs in die Provenienzforschung</a> an, der sich sowohl an fortgeschrittene Studenten als auch an Fachleute richtet.	<a href="#">Introduction to Provenance Research</a>
Vereinigte Staaten	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	University of Denver	Zum Themenkreis Provenienzforschung/geraubtes Kulturgut bietet das Center for Art Collection Ethics der Universität Denver folgendes Lehrangebot unter der Leitung von Prof. Elizabeth Campbell: <a href="#">“Fundamentals of Nazi-Era Art Provenance Research”</a> (Grundlagen der <a href="#">Provenienzforschung von Kunst aus der Nazizeit</a> )	<a href="#">Fundamentals of Nazi-Era Art Provenance Research</a>
Vereinigte Staaten	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	N/A	Das Bildungsangebot <a href="#">“Art &amp; Plunder: Through the lens of the Holocaust”</a> (Kunst & Raub: Durch die Linse des Holocausts) von Amalia Abecassis ist für Gymnasiasten konzipiert. Über die Geschichte der während der Nazizeit geplünderten Kunstwerke wird das Wissen darüber vermittelt werden, wie es zu den Plünderungen und dem Kunstraub kam, wie diese methodisch dokumentiert wurden und inwiefern über Kunst, Kunstsammlungen, Sammler und Museen ein Zugang zur Geschichte des Holocaust gefunden werden und die Geschichte des Holocaust	<a href="#">Art &amp; Plunder: Through the lens of the Holocaust</a>

## Vorläufige Liste von Lehrmaterialien über geraubtes Kulturgut und Provenienzforschung

			gelehrt und unterrichtet werden kann.	
Vereinigte Staaten	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Smithsonian / Stiftung Preussischer Kulturbesitz	Das <a href="#">Deutsch-Amerikanische Provenienzforschungs-Austauschprogramm für Museumsfachleute</a> (PREP): Das Smithsonian und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz ermöglichten einen dreijährigen systematischen Forschungsaustausch (2017-2019) von Museumsfachleuten beidseits des Atlantiks, die auf die Provenienzforschung zu der Zeit des Zweiten Weltkriegs spezialisiert sind.	<a href="#">German/American Provenance Research Exchange Program for Museum Professionals (PREP)</a>
Vereinigte Staaten	allgemein	United States Holocaust Memorial Museum	Das Bildungsmaterial des <a href="#">United States Holocaust Memorial Museum – “A Teacher’s Guide”</a> (Leitfaden) zeigt, wie der Holocaust im Kunst- oder Kunstgeschichtsunterricht gelehrt werden kann. Anhand der Ausstellung “Entartete Kunst” werden darin exemplarisch die Bedeutung von Kunst in der Gesellschaft und die Macht von Kunstpropaganda dargelegt.	<a href="#">A teacher’s guide on how to study the Holocaust within art or an art history class</a>
Sonstige	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	European Shoah Legacy Institute (ESLI)	In Übereinstimmung mit der Theresienstädter Erklärung veranstaltete das European Shoah Legacy Institute (ESLI) eine Reihe von Provenienzforschungs-Workshops, die von der <a href="#">Claims Conference</a> organisiert und geleitet wurden. Informationen dazu sind nur noch über die Wayback Suchmaske verfügbar.	<a href="#">Provenance Research Training Program Magdeburg, Germany, 2012</a> <a href="#">Report</a> <a href="#">Provenance Research Training Program Zagreb, Croatia, 2013</a> <a href="#">PRTP Zagreb Report</a> <a href="#">Photo Gallery</a> <a href="#">Provenance Research Training Program, Vilnius, Lithuania, 2013</a> <a href="#">PRTP Vilnius Report</a> <a href="#">Provenance Research Training Program, Athens, Greece, 2014</a>

				<a href="#">PRTP Athens Report</a> <a href="#">Photo Gallery</a> <a href="#">Provenance Research Training Program, Rome, Italy, 2014</a> <a href="#">PRTP Rome Report</a> <a href="#">Photo Gallery</a>
Sonstige	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	<a href="#">TransCultAA</a> – Transfer of Cultural Objects in the Alpe Adria Region in the 20 <sup>th</sup> Century	Die <a href="#">TransCultAA Sommerschule</a> für Nachwuchswissenschaftler in Zadar, Kroatien: Die Sommerschule des HERA-Projekts “Transfer of Cultural Objects in the Alpe Adria Region in the 20th Century” bot internationalen Kuratoren, Studenten, Kunsthistorikern, Historikern, Archäologen und Forschern eine Schulung und Anleitung zur Provenienzforschung.	<a href="#">Transfer of Cultural Objects in the Alpe Adria Region in the 20th Century</a> [ <a href="#">Programm der Sommerschule</a> ]
Sonstige	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Zentralinstitut für Kunstgeschichte / Abteilung für Geisteswissenschaften und kulturelles Erbe, Universität von Udine	Ein Workshop für Doktoranden und weiteren Wissenschaftler wurde in der Villa Vigoni im Sommer 2019 zum Thema “ <a href="#">Der faschistische Kunstmarkt vor, während und nach der Rom-Berlin-Achse</a> ” angeboten. Ziel des Workshops war, sowohl die interne Dynamik des Kunstmarktes (die Rolle der Händler, Sammler, Experten und Kunsthistoriker) als auch die Bedeutung politischer und wirtschaftlicher Akteure zu beleuchten.	<a href="#">The Fascist Art Market before, during and after the Rome-Berlin Axis</a>
Sonstige	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Christie’s	Das Auktionshaus Christie’s bietet <a href="#">virtuelle</a> Kurse an.	<a href="#">Provenance and Restitution: The Stories Behind the Art</a>
Sonstige	Provenienzforschung/ geraubtes Kulturgut	Christie’s	Das Auktionshaus Christie's bietet vier Stipendien zum Studium der Provenienzforschung an.	<a href="#">The Christies Grant for Nazi-era Provenance Research</a>

Einen Überblick über weitere Ressourcen zu NS-verfolgungsbedingt geraubtem Kulturgut finden Sie auf der Website der [Claims Conference/WJRO "Looted Cultural Property Initiative"](#), insbesondere im Abschnitt "[Ressourcen](#)".

Vorschläge und Anmerkungen bitte an folgende Email Adresse: [info@jdcrp.org](mailto:info@jdcrp.org)

zuletzt verändert: 4 Juni 2024